

WIR WOLLEN ALLES

**Klassenkämpfe in Italien -
Fabrikkämpfe, Autonomie & bewaffneter Kampf**

Bildungsreise vom 03.10.2010 bis 09.10.2010
nach Reggio Emilia

Offene Filmabende am 08.06.2010 und 22.06.2010
in Karlsruhe

...auf Klassenfahrt nach Italien!

Thema der Reise ist die besondere Ausprägung des Klassenkampfes in Italien in den 1960er und 1970er Jahren - sowohl was die theoretischen Grundlagen als auch die angewandten Praxen anbelangt.

Bei der Vorbereitung der Reise und während der Tage in Italien soll zwei Bedingungen nachgespürt werden, die die Entwicklung der revolutionären Bewegung in Italien begründeten: Die eine war das gesellschaftliche Erbe der Resistenza, die andere die besondere gesellschaftliche Zusammensetzung und der auf dem Zentralismus der großen Fabrik beruhenden Produktionsweise in Italien.

Titel & Thema

Wir wollen Alles!

Klassenkämpfe in Italien -
Fabrikkämpfe, Autonomie & bewaffneter Kampf

wo & wann

Der Reisezeitraum wird vom **04. - 09. Oktober 2010** sein, untergebracht sind wir in der **Jugendherberge von Reggio Emilia in Mehrbettzimmern** (hinzu kommen Tagesausflüge nach Mailand und Bologna).

wer machts

Die **Vorbereitung** der Reise machen nette Leute & ihre Freund_innen aus **Karlsruhe**. Mit Filmen, Texten aus der Zeit und Veranstaltungen sollen die Grundlagen für interessante Begegnungen vor Ort geschaffen werden. Auch Auswärtigen soll die Möglichkeit gegeben werden, in die Vorbereitung eingebunden zu werden.

Vor Ort „übernehmen“ dann die Genoss_innen des **istoreco Reggio Emilia** (Institut für Zeit- und Sozialgeschichte) die Reiseleitung.

Anmeldung & Kosten

An der Reise können **max. 20 Personen** teilnehmen. Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Bei der Anmeldung sind **100,- Euro Anzahlung** fällig. Nehmt hierzu Kontakt auf unter:

sk@organisiertelinke.org

Die Reise wird **voraussichtlich unter 500,- Euro** kosten. Enthalten sind hierbei die Unterbringung und Verpflegung vor Ort (keine Getränke), die notwendigen Fahrten (An- und Abfahrt & Transporte vor Ort) hingegen nicht.



Verwüstung im Fiat-Werk Mirafiori.

Einstieg in Worten

Wir wollen unseren heißen Herbst 2010 in Italien erleben und laden zur gemeinsamen Spurensuche ein: In nahezu allen entwickelten kapitalistischen Ländern flammten in den 1960er und 1970er Jahren Kämpfe in den Fabriken auf. Zeitgleich entstanden auf der Straße und an den Universitäten neue soziale Bewegungen mit undogmatischen, kapitalismuskritischen Theorien und innovativen, revolutionären Praxen.

Doch selten konnten sich diese Erscheinungsformen des Klassenkampfes gegenseitig beeinflussen: Die Arbeitskämpfe neigten in der Regel dazu, den wirtschaftlichen Zyklen von Krise und Aufschwung zu folgen, und orientierten sich vorwiegend an traditionellen Fragen gewerkschaftlicher Arbeitskämpfe. Die Akteure der neuen sozialen Kämpfe hingegen grenzten sich oft von den Kämpfen in den Fabriken ab und neigten dazu, den Bezug zu einer antikapitalistischen Perspektive zu verlieren.

Anders in Italien. Dort waren die Kämpfe in den Fabriken und die neuen sozialen Kämpfe auf besondere Weise miteinander verflochten. Wenigstens drei Besonderheiten kennzeichneten die Ausprägung der dortigen Klassenkonflikte: Erstens die lebendige Produktion von Analysen der kapitalistischen Gesellschaft, die als Grundlage für die Entwicklung neuartiger Praxen diente. Zweitens die starke Politisierung der Arbeiterkämpfe, verknüpft mit der Neigung zur Bildung autonomer Zusammenschlüsse und Strukturen. Und drittens die hohe Radikalität der Arbeitskämpfe und sozialen Kämpfe - einschließlich einer diffusen Legitimation militanter / bewaffneter Aktionsformen.

Durch inhaltlichen Austausch bei der Vorbereitung der Reise und in den Treffen und Diskussionen während des Aufenthalts in Italien möchten wir einigen zentralen Bedingungen nachgehen, die die Entwicklung der revolutionären Bewegung in Italien begründeten: Dazu zählen unserer Meinung der Bezug auf die Resistenza, dem bewaffneten Kampf gegen Faschismus und Besatzung, der vermittelte, dass auch ein illegal geführter Kampf legitim sein kann. Ebenso untersuchen wollen wir den scheinbaren Widerspruch der italienischen Gesellschaft, die trotz einer nur kleinen Arbeiterklasse das größte und stärkste kommunistische Milieu in (West-) Europa vorzuweisen hatte. Und natürlich gehört hierzu auch die Betrachtung der besonderen Zusammensetzung der Arbeiterklasse in den großen Industrien des Nordens, die in einer beispiellosen Mobilisierung der Arbeiterbewegung mündete.



Teil einer Blockade anlässlich einer Hausbesetzung.

die Reise im Stenogramm

Sonntag, 03.10.2010
Anreise in Reggio Emilia

Montag, 04.10.2010, Reggio Emilia

1. Einführung in die Geschichte Italiens:

Vom Faschismus über die Resistenza bis zur Befreiung.

2. Historischer Stadtrundgang in Reggio

3. Die Jungs in den gestreiften Hemden:

Zeitzeugengespräch über den 07. Juli 1960, als fünf junge Arbeiter auf einer Demonstration in Reggio erschossen wurden.

Dienstag, 05.10.2010, Ausflug nach Mailand

1. Strategie der Spannung:

Der Anschlag vom Piazza Fontana. Die Ermordung Pinellis. Zusammentreffen mit seinen Genossen.

2. Selbstverwaltung in der Fabrik:

Das Basiskomitee von Pirelli. Zusammentreffen mit einem Aktivisten des CUB.

Mittwoch, 06.10.2010, Reggio Emilia

1. Bewaffneter Kampf:

Die Entstehung der Brigate Rosse in Reggio. Zusammentreffen mit Tonino Paroli.

2. Das Verhältnis der PCI zur Bewegung:

Zusammentreffen mit einem Genossen, der in der kommunistischen Partei geblieben ist.

Donnerstag, 07.10.2010, Ausflug nach Bologna

1. Eine Stimme der autonomen Bewegung:

Treffen mit Genossen des Radio Alice.

2. Frauenkämpfe:

Austausch mit einer Feministin.

Freitag, 08.10.2010, Ausflug nach Mailand

1. Arbeitskämpfe heute:

Besuch bei den Arbeitern von Innse.

Samstag, 09.10.2010, Reggio Emilia

1. Wanderung „Sentieri Partigiani“:

Eine kleine Wanderung auf den Spuren der Partisanen.

2. Die italienische Resistenza:

Zusammentreffen mit einem Partisanen / einer Partisanin.

anschließend: Abfahrt

ich packe meinen Koffer...

Nutzt die Zeit, um Euch auf die Reise vorzubereiten!
Hier einige Anregungen:

Lest:

Den Himmel stürmen! Eine Theoriegeschichte des Operaismus von Steve Wright, Assoziation A

Die goldene Horde - Arbeiterautonomie, Jugendrevolte und bewaffneter Kampf von Primo Moroni und Nanni Balestrini, Assoziation A

Wir wollen Alles von Nanni Balestrini, Assoziation A
Schichtwechsel - Fiat und die Arbeiter(innen), TheKla 15

Brigate Rosse - eine italienische Geschichte Interview von Rossana Rossanda und Carla Mosca mit Mario Moretti, Assoziation A

Zwischenberichte von IG Rote Fabrik, ID Verlag

Surft auf:

www.resistenza.de

www.istoreco.re.it

www.wildcat-www.de (u.a. Dossier Operaismus)

www.rosalux.de/uploads/media/

[Material_Operaismus.pdf](#) (Literaturübersicht)

Hört:

Appunti partigiani von den Modena City Ramblers



„Intensivieren wir den Kampf!

Verringern wir die Arbeitsleistung!“

Kino zur Vorbereitung

08.06.2010 - 19.30 Uhr
Planwirtschaft Karlsruhe
(Werderstr. 28, KA-Südstadt)

Film:

La classe operaia va in paradiso - Der Weg der Arbeiterklasse ins Paradies

„Der Weg der Arbeiterklasse ins Paradies“ ist ein intensiver Spielfilm über die Zustände in den Fabriken der 1960er Jahre in Italien. Hauptfigur ist der Arbeiter Lulu. Er gehörte zunächst zu jenen Arbeitern, die das Fabrikregime akzeptierten und mit intensiven Arbeitsleistungen sogar einer weiteren Verdichtung der Arbeitsabläufe Vorschub leisteten. Dafür verachteten ihn nicht nur die anderen Arbeiter in der Fabrik, sondern auch die vor den Fabrikanten agitierenden Studenten und zu Hause seine Frau.

Mit „Der Weg der Arbeiterklasse ins Paradies“ ist ein Film entstanden, der die Monotonie der Fabrik-, Akkord- und Maschinenarbeit genauso erdrückend darstellt wie die explodierende Energie des Aufstandes dagegen - durchlebt in der Figur des Arbeiters Lulu.

Pikant ist, dass der Film beim Erscheinen nicht in der BRD, sondern nur in der DDR gezeigt wurde. Aber auch dort wurden Passagen des Films herausgenommen. Diese Sequenzen wurden jetzt wieder eingefügt.

Spielfilm, Italien 1971, 125 min.



Plakat von *Potere Operaio*

Lied der Marzotto-Arbeiter

Arbeiter:
Und du, du ganz Schlauser, was hast du zu sagen?

Padron:
Ich bin der Marzotto und mach den Padron
Ich geb keine Unterschrift, erhöht sich der Lohn
und weißt du, was die dann machen?
Sie nehmen mir meine Fabrik weg
Und bleiben drin und machen Dreck.

Arbeiter:
Ja wir streuen Blumen vor dem Tor
Und schaufeln noch ein Grab davor
Und weißt du, was der dann macht?
Dann macht es einen Klaps
Und er kriegt den Herzkollaps.

Wir stecken jetzt die Chefs in unsre Kanonen
Dann brauchen sie uns nicht mehr zu entlohnen
Und weißt du, was wir dann machen?
Wir lassen sie ein bißchen fliegen
So werden wir den Frieden kriegen, Frieden kriegen.

Marzotto züchtet Parasiten im Garten
Die auf den Lohn nie vergeblich warten
Und weißt du, was er nicht macht?
Einen bessren Lohn für den Arbeiter
Denn das verbietet des Grafen Ehr.

Marzotto und Basso die beiden Kumpane
Vereinen sich unter der Ausbeuter-Fahne
Und weißt du, was sie nicht wissen?
Jeden Tag der vergeht
Ihr uns wachsen seht

(Das Lied entstand während der Besetzung der Fabrik 1969.)

22.06.2010 - 19.30 Uhr
Planwirtschaft Karlsruhe
(Werderstr. 28, KA-Südstadt)

Film:

Il sol dell'avvenire

Fünf Männer um die sechzig treffen einander eines schönen Herbsttages am reich gedeckten Tisch eines Landgasthauses in den Apenninen. Die Wirtin ist noch dieselbe wie vor über dreißig Jahren. Damals fanden in ihrem Lokal nicht nur Tanzveranstaltungen statt. Die heute Anwesenden votierten dort 1970 gemeinsam mit anderen militanten Linken für den bewaffneten Kampf - und zwar, wie es am Anfang des Films auf einer schlichten Texttafel heißt: „ohne zu ahnen, dass dies die Geburtsstunde (...) der Brigade Rosse sein würde“. Die Männer sind gekommen, um ihre Geschichte(n) zu erzählen. Es geht nicht um Selbstverklärung oder nostalgische Reminiszenzen. Die Männer und ihre Geschichten sind ganz konkret verortet: Das Geschehen nimmt seinen Ausgangspunkt in Reggio Emilia.

Dokumentarfilm, Italien 2008, 77 min., italienisch mit englischen Untertiteln